

die Inwohner/ihre Priester gezwungen den Gottesdienst zu verrichten/und wurden die/so es nicht thun wolten/ im Waſer erſäufft; wie Joh. Rivius, des Auguſtiner Ordens/ *decad. 3. lib. 8. rer. Francicarum, p. 321.* berichtet.

**Dinſlacken**/ ein Stättlein im Herzogtum Eleve/ zwischen Niderweſel/ und davon ein Meil/ und Duisburg. Anno. 1658. war Churfürſtlicher Brandenburgiſcher Droſt des Landes Dinſlacken/ Herr Wilhelm Koelman/ Freyherr von Quaed/ und Wieſradt/ &c.

**Dortmund** / *Tremonia*, eine Reichs = Stadt bey den Gränzen der Cölniſchen Herrſchaft Recklinghuſen / darzu eine beſondere Graffſchaft gehörig; ſo / auff einer Seiten/ an die Graffſchaft Marck / die jezt Chur - Brandenburg innen hat / ſtoßen thut. S. oben Num. 34. hat eine gute Schul.

**Duisburg** / eine Stadt/ im Herzogtum Eleve/ zwischen der Ruhr/ und Anger/ nahend dem Rhein. Iſt/ vor Zeiten/ unter die Reichs - Städte gerechnet worden/ und auff 2. zu Roß / und 18. zu Fuß/ monatlich angelegt geweſen. Diſer Zeit iſt Sie in des Herren Churfürſten von Brandenburg/ als Inhabern des Herzogthum Eleve/ Handen. An. 1655. den 4. (14.) Octobris / ward alhie eine Hohe Schul/ mit großen Ceremonien eingeführt; woben auch der Herr Statthalter von Eleve / ſonders Zweifels in Chur - Brandenburg Nahmen/ ) nämlich Herr Prinz Joh. Moriz von Raſſau/ mit 12.  
From